Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
BOB	S0181/20	26.05.2020
zum/zur		
F0110/20 – SR Müller, Fraktion DIE LINKE		
Bezeichnung		
Fallstricke der Digitalisierung? Mandatos-E-Mail-Postfächer der Stadtratsmitglieder über Wochen gesperrt und so nicht erreichbar!		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		02.06.2020

Anfrage des SR Müller, Fraktion DIE LINKE.:

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wegen der Gefahr eines Apple-Hackerangriffs mussten vorsorglich alle mandatos-E-Mail-Postfächer der Stadtratsmitglieder abgeschaltet werden, worüber die KID die Stadträt*innen am 29.04.20 informierte. Uninformiert hingegen verblieben alle potentiellen Nutzer*innen, die den Stadtratsmitgliedern über die mandatos-Adresse, die für den offiziellen Mailverkehr als die einzig zu nutzende gilt, kontaktieren wollten. Warum? Wie wird dies künftig geregelt?
2. Haben Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, mit Blick auf den o.g. Umstand mglw. versäumt, Ihre diesbzgl. Dienstanweisung an die Verwaltungsmitarbeiter*innen, die beinhaltet, im elektronischen Schriftverkehr mit Stadträt*innen ausschließlich die mandatos-Adressen zu verwenden, vorübergehend außer Kraft zu setzen? Wie sollen sonst bspw. Ausschussesekretär*innen während dieser Zeit die Ausschussvorsitzenden per E-Mail erreichen, um bspw. Tagesordnungen abzustimmen ohne eine dienstliche Pflichtverletzung zu begehen?
3. Problematisch verhält es sich auch mit der Situation der Stadtratsmitglieder in ihrer Funktion als Aufsichtsratsmitglieder und Gesellschaftervertreter*innen, wenn, wie geschehen, die Sekretariate der städtischen Gesellschaften bzw. Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung darüber nicht informiert sind und vergeblich versuchen, ihre Aufsichtsgremienmitglieder zu erreichen. Wie bewerten Sie diesen Umstand? Was gedenken Sie zu tun, um dies künftig besser zu regeln? Welche Verantwortlichkeiten werden Sie festlegen: BOB/Sitzungsmanagement, Stabsstelle Beteiligungscontrolling, Fraktionsgeschäftsstellen?
4. Die Corona-Zeit hat verdeutlicht, dass Videokonferenzen ein probates Ersatzmittel für Live-Sitzungen sein können – eine echte und dauerhafte Alternative sind sie, meiner Meinung nach, jedoch nicht. Dies gilt umso weniger, wenn, wie leider aktuell der Fall, die technische Ausrüstung etwa bei Stadtratsmitgliedern und zuständigen Verwaltungsmitarbeiter*innen wie Ausschussesekretär*innen und Beigeordnete nicht wirklich vergleichbar bzw. kompatibel ist. Wenn Stadtratsmitgliedern „facetime“ zu nutzen empfohlen wird, nicht alle Beigeordnete u.a. aber apple-Endgeräte haben etc. funktioniert das eben nicht. Was werden Sie unternehmen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, um solche Probleme für die Zukunft zu lösen und eine Harmonisierung herzustellen?

Antwort der Verwaltung:

Zu 1 hat die KID GmbH Folgendes mitgeteilt:

Die KID Magdeburg GmbH hat keine Möglichkeit, **alle** potentiellen Nutzer darüber zu informieren, dass die Stadträte temporär nicht über die Mandatos-Adressen erreichbar sind. Sowohl die verantwortlichen Stellen als auch die Nutzer der Postfächer (SR) wurden rechtzeitig informiert und hatten die Möglichkeit die Erreichbarkeit durch Dritte zeitnah wiederherzustellen. Einzig eine Autoresponse-Funktion des Mailservers bei Nichtzustellbarkeit der Mail wäre eine Option gewesen, die mangels technischer Umsetzbarkeit jedoch nicht in Frage kam. Die KID Magdeburg ist derzeit dabei, die technischen Möglichkeiten abzuwägen und die Mailfunktion für den Stadtrat der LH Magdeburg auf eine andere technologische Basis zu portieren, die erweiterte Möglichkeiten bietet.

Zusammenfassung des Vorgehens:

Im Zuge der BSI-Warnung zur Nutzung der iPad-Mail-App vom 24.04.2020 hat die KID Magdeburg GmbH folgende Schritte eingeleitet, um die Sicherheit der für die Stadträte eingesetzten iPads zu erhöhen:

Initial wurde am 24.04.2020 (mit Mail an alle Stadträt*innen und die Fraktionsgeschäftsstellen) über ein mögliches Sicherheitsrisiko informiert und bekannt gegeben, dass die KID an einer Lösung arbeitet **und** die Postfächer temporär nicht erreichbar sein könnten.

Am 29.04.2020 wurde nach ausführlichen Recherchen und Diskussionen in Absprache mit dem SR-Vorsitzenden und dem BOB beschlossen, temporäre Mailadressen für die Stadträte zu aktivieren, um das Risiko einer Korrumpierung des Geräts möglichst gering zu halten. Aufgrund der Lösungsvariante konnten die Mandatos-Mail-Accounts auf den iPads ohne Tätigwerden der Stadträte weiterhin für die Zusendung von Sitzungsinformationen durch die Landeshauptstadt Magdeburg genutzt werden. Dies war eine Anforderung, da somit ermöglicht wurde - trotz der Einschränkung der Mandatos-Postfächer - etwaige Ladungsfristen einzuhalten.

Hierüber wurden die Stadträte und die Fraktionsgeschäftsstellen durch die KID Magdeburg GmbH informiert. Die temporären Mailadressen wurden durch die KID taggleich über eine neue Verteiler-Gruppe allen GroupWise-Nutzern zur Verfügung gestellt. Die Ausschussverantwortlichen wurden durch das BOB über das Vorgehen informiert.

Eine andere Lösung war auf Grund der Dringlichkeit, der Anzahl der Geräte und der gegebenen Kommunikationsmöglichkeiten nicht umzusetzen.

Am Folgetag, dem 30.04.2020, gab es erneut ein Informationsschreiben an Stadträt*innen, Fraktionsgeschäftsstellen und BOB, in dem das weitere Vorgehen und Kontaktdaten zu Ansprechpartnern innerhalb der KID Magdeburg GmbH mitgeteilt wurde.

In diesem Schreiben wurde den Stadträten die Möglichkeit eröffnet, in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der KID Magdeburg GmbH eine alternative Mail-App auf ihrem Endgerät zu installieren und einzurichten, um somit eine Reaktivierung der Postfächer zu ermöglichen und die Erreichbarkeit durch Dritte wiederherzustellen.

Rückmeldungen dazu erfolgten nur vereinzelt, weshalb die Mitarbeiter der KID Magdeburg GmbH damit begonnen haben, proaktiv Kontaktmöglichkeiten zu den Räten zu erfragen und Termine mit den einzelnen Stadträten zu vereinbaren.

Ab diesem Tag wäre bei entsprechender Kontaktaufnahme der Stadträt*innen mit der KID eine reibungslose Nutzung der Postfächer möglich gewesen!

Es war und ist mit Kritik der Nutzer am beschriebenen Vorgehen zu rechnen, was nicht verhindert werden konnte.

Die KID Magdeburg GmbH hat und wird auch in Zukunft versuchen die Nutzerinteressen bestmöglich mit der Verantwortung als Dienstleister und der Verantwortlichkeit für die Datensicherheit der SR-Endgeräte in Einklang zu bringen.

Zu 2.

Da zum Zeitpunkt der Information und bis zum 29.04.20 unklar war, ob die Mailadressen noch funktionieren und/oder zentral durch die KID vorsichtshalber abgeschaltet werden sollten, wurden die geschäftsführenden Ämter nicht sofort informiert.

Nachdem die KID über das Wochenende 24.-26.04.20 und noch zu Wochenbeginn 18. Kw mit Hochdruck an einer Lösung gearbeitet hat, wurden am 29.04.20 alle Mandatos-Postfächer auf eine temporäre, nur mit einem kleinen Zusatz versehene Adresse umgestellt.

Darüber wurden die geschäftsführenden Ämter umgehend informiert.

Ab diesem Zeitpunkt waren alle Stadträt*innen wieder sicher elektronisch erreichbar.

Warum für 2 Werktage eine Dienstanweisung außer Kraft gesetzt werden sollte, ist nicht nachvollziehbar.

Zu 3.

Wenn in dieser Zeit punktuell die Sekretariate städtischer Gesellschaften ihre Aufsichtsratsmitglieder o.ä nicht erreicht haben sollten (darüber liegen hier keinerlei Erkenntnisse oder gar Beschwerden vor), ist das bedauerlich, aber durch mich nicht zu regeln.

Zu 4.

Es ist nicht Sache des Oberbürgermeisters, zentral für alle Beigeordneten Hardware zu beschaffen und festzulegen, welche Technik genutzt werden darf/soll.

Die Beigeordneten verfügen über die entsprechenden Mittel in ihren Budgets und sind und bleiben selbst dafür verantwortlich, entsprechende Technik zu beschaffen.

Mit Mail vom 26.05.2020 teilte die KID allen Stadträt*innen und den Fraktionsgeschäftsstellen mit, dass die Freigabe des durch Apple zur Verfügung gestellten Sicherheitspatches erfolgte.

Eine entsprechende Anleitung zur manuellen Updateinstallation ist der Mail beigefügt.

Es ist nun an den Stadträt*innen, dies durchzuführen und sich danach an die bekannten Kontakte bei der KID zu wenden, um das Mandatos-Postfach zur Kommunikation mit Dritten freischalten zu lassen.

Abschließend bleibt festzustellen, dass die bereits im Kurztitel der Anfrage enthaltene Behauptung „Mandatos-E-Mail-Postfächer... über Wochen gesperrt und so nicht erreichbar“ schlichtweg falsch ist, da die Postfächer durch intensive Lösungssuche bereits 6 Tage später wieder nutzbar waren.

Dr. Trümper